

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 8

Artikel: Der Rolf Knie Code - Teil VII [Fortsetzung folgt]
Autor: Cavelty, Gion Mathias / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Max Spring

«Sakrileg – Der Da Vinci Code» – Hilfe, mir schläft gleich das Gesicht ein! Move your body to «Sakrament – Der Rolf Knie Code»! Wie immer nur im Nebelspalter: Die Fortsetzung, heute der nervenzerfetzende siebte Teil!

Wow! Acer Ferrari wollte seinen bestens trainierten Symbolforscher-Augen nicht trauen! Im Türrahmen seines heruntergekommenen Pariser Hotelzimmers stand eine junge Frau, die aussah wie eine Mischung aus Angelina Jolie und seiner Tante Molly. Ferrari war hin und weg.

«Mister Ferrari?», wandte sich die Unbekannte an ihn. «Ich

Ziehen Sie ihre Unterhose an und folgen sie mir, sagte Sibba.

bin Special-Agent Banana Sibba. Ziehen Sie sich eine Unterhose an und folgen Sie mir. Wir müssen unverzüglich nach Mallorca.»

«All right, Baby!», zeigte sich Ferrari spontan begeistert.

«Ich kenne dort eine Oben-ohne-Bar, die ...»

«Wir fliegen nicht zum Spass», stellte Agent Sibba richtig. «Es geht um Rolf Knie. Wir müssen ihm ein für alle Mal das Handwerk legen. Wie Sie vielleicht wissen, besitzt er in Santa Ponsa im Südwesten Mallorcas eine 40-Zimmer-Finca, im Volksmund «die Finca des Bösen» genannt. Von dort aus plant er die Vernichtung der Welt. Und er ist mit seinen Plänen schon erschreckend weit fortgeschritten. Jede Sekunde zählt, deshalb: Beeilen Sie sich!»

Wortlos streifte sich Ferrari eine Hose und ein Hemd über und folgte der Agentin hinauf aufs Dach des Hotels. Dort stand mit sich drehenden Rotoren ein schwarzer Helikopter. Sibba und Ferrari stiegen ein. Die Agentin setzte sich hinter den Steuerknüppel und riss den Hubschrauber senkrecht nach oben.

«Hoppla!», entfuhr es Ferrari. «Wie geschickt Sie mit dem Ding umgehen können! Ich könnte Ihnen alles über die

Symbolik des Knüppels erzählen, wenn Sie wollten ... Und was für schöne muskulöse Arme Sie haben ...»

«Lassen Sie Ihre Flossen von mir!», fuhr ihm die Agentin unmissverständlich übers Maul.

«Okay, okay», wiegelte Ferrari ab, «Ich wollte mich Ihnen emotional nur ein bisschen nähern, habe mir wirklich nichts

So aufregend! Ich muss sofort meiner Mutter eine SMS schreiben.

Böses dabei gedacht! Dann, äh, hängt die Zukunft der Menschheit also ganz von uns beiden ab? Ein aufregender Gedanke! Ich muss sofort meiner Mutter eine SMS schreiben ...»

(Fortsetzung folgt)